

# Pteroglossus torquatus



Halsbandarassari

## Systematik

**Domäne:** Eukaryoten

**Reich:** Tiere (Animalia)

**Stamm:** Chordaten (Chordata)

**Klasse:** Vögel (Aves)

**Ordnung:** Spechtvögel (Piciformes)

**Familie:** Tukane (Ramphastidae)

**Gattung:** Pteroglossus

**Art:** P. torquatus

## **Wissenschaftlicher Name:**

**Pteroglossus torquatus**

(Gmelin, JF, 1788)

Der Halsbandarassari (*Pteroglossus torquatus*) ist ein flugunfähiger Vogel aus der Tukanfamilie Ramphastidae. Er kommt von Mexiko bis Kolumbien, Venezuela und Peru vor.

Wie andere Tukane ist auch der Halsbandarassari hell gezeichnet und hat einen großen Schnabel. Erwachsene sind 38 bis 41 cm (15 bis 16 Zoll) lang und wiegen 175 bis 250 g (6.2 bis 8.8 oz).<sup>49</sup>

## **Soziales Verhalten**

Halsbandarassari reisen typischerweise in Gruppen von etwa sechs bis 15 Individuen, zu denen manchmal auch andere Tukanarten gehören. Sie halten sich auch gemeinsam auf. Bis zu sieben können über Nacht eine Höhle besetzen.

## **Ernährung**

Die Nahrung des Halsbandarassari besteht hauptsächlich aus Früchten, er ernährt sich aber auch von großen Insekten, den Eiern und Nestlingen anderer Vögel und anderen kleinen Wirbeltieren. Die Nahrungssuche erfolgt hauptsächlich in der Mitte des Waldes bis zum Blätterdach, ernährt sich aber auch von Früchten im Unterholz. Sie sammeln Früchte, indem sie sich von einer Stange ausstrecken, beugen und sogar kopfüber hängen. Sie erbrechen große Fruchtsamen, die oft lebensfähig bleiben.

## **Fortpflanzung**

Die Brutzeit des Halsbandarassari dauert im größten Teil seines Verbreitungsgebiets von Januar bis Mai. Es nistet in Baumhöhlen, meist in solchen, die von Großspechten ausgegraben wurden, aber auch in natürlichen. Sie können den Hohlraum vergrößern, der bis zu 30 m (98 ft) über dem Boden liegen kann. Die Legegröße beträgt normalerweise drei Eier, kann aber auch bis zu fünf sein. Die Inkubationszeit beträgt 16 bis 17 Tage und beide Elternteile brüten. Das Aufwachsen erfolgt 26 bis 30 Tage nach dem Schlüpfen. Die Eltern und oft bis zu drei weiteren Erwachsenen versorgen die Jungen. Als junge Tiere ernähren sie sich hauptsächlich von Insekten.<sup>49</sup>